

Son des Höhesten genennet werden.“¹⁰⁴ item 1. Timot. 3: „Gott ist im Fleisch offenbaret.“¹⁰⁵ item Heb. 2: „Wie die Kinder fleisch vnd blut haben, also ist ers gleicher mas teilhaftig worden“¹⁰⁶ vnd viel andere vbergehen wir zu diesem mal vmb kurtze willen, setzen allein den Spruch Pauli dazu Philip. 2, welcher nicht allein weiset beide Naturn, die Göttliche vnd Menschliche, in Christo persönlichen vereinigt, sondern zeuget auch klerlich von den eigenschafften der Menschlichen natur, welche sie nach der vereinigung behalten hat, macht auch vber das einen deutlichen vnterschied, zwischen der Menschwerdung selbst vnd zwischen der erhöhung, so erst nach dem Tode vnd aufferstehung Christo widerfahren. Welche vnterscheid gar miteinander auffheben alle diejenigen, welche Christi Menschwerdung also beschreiben, das sie sey eine Realis oder wesentliche ausgiessung der eigenschafften der Gottheit in die Menschliche natur, welches, nachdem sie es einmal one beständigen grund sich vnterfangen, machen sie für vnd für diese mancherley vermengung in der Schrift, das sie die Sprüche, so von der erhöhung Christi reden, auff die Menschwerdung selbst, item welche von der ewigen, waren, natürlichen Gottheit Christi leren, auff jre ertichte ausgiessung der Göttlichen eigenschafften in die Menschliche natur ziehen.

Die wort Pauli sind diese: „Ein jglicher sey gesin-[31v:]net wie Jhesus Christus auch war, welcher, ob er wol in Göttlicher gestalt war, hielt ers nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern eussert sich selbst vnd nam Knechtsgestalt an, ward gleichwie ein Mensch vnd an geberden als ein Mensch erfunden, ernidriget sich selbs vnd ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creutz. Darumb hat jn auch Gott erhöht vnd hat jm einen Namen gegeben, der vber alle Namen ist, das in dem namen Jhesu sich beugen sollen alle der Knie, die im Himel, auff Erden vnd vnter der Erden sind, vnd alle Zungen bekennen sollen, das Jhesus Christus der Herr sey zur Ehre Gottes des Vaters.“¹⁰⁷

Diesen Spruch recht zu vernemen ist das Fundament vnd Grund, das man erstlich verstehe, was „Gestalt“ hie heisse. Denn S. Paulus nennet hie ausdrücklich zweierley Gestalt Christi, welche die alten Lerer einhelliglich auslegen von den zweien Naturn in Christo, wie es denn der Text selbst auch erzwingt. Athanasius sagt: „Forma serui est tota humanitas sicut forma Dei est tota diuinitas“¹⁰⁸ b, „die gestalt des Knechts ist die gantze Menschheit, gleichwie die gestalt Gottes ist die gantze Gottheit.“^b Et in Anastasij et Cyrilli compendiarie orthodoxae fidei explicatione: „Natura, essentia, forma simul

Spruch Pauli,
Philip. 2.

Athanasius
Dialog. 2.

^{b-b} Nicht in A, B.

¹⁰⁴ Lk 1,31f.

¹⁰⁵ I Tim 3,16.

¹⁰⁶ Hebr 2,14.

¹⁰⁷ Phil 2,5–11.

¹⁰⁸ Vgl. Ps.-Athanasius, Dialogus contra Macedonianos II, in: PG 28, 1336 (CorPat 10, 141–147).